

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 33

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

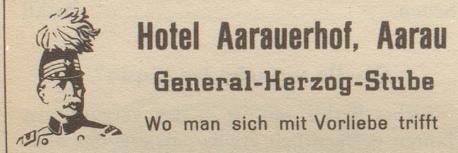
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DIE FRAU

gesagt, nicht um zu warnen, tun die lieben Leute dies... entweder sind sie so arm an Geist, daß sie sich nicht besser unterhalten können als damit, daß sie klatschen, oder der pure Neid spricht aus ihnen, der es ihnen nicht erlaubt, zuzusehen, wie andere Leute mit anderen Leuten anständig auskommen. Ich weiß es nicht, ich frage mich nur immer wieder: Was in aller Welt beißt sie?

Du und ich, wir wissen, was man tut, wenn anonyme Briefe auftauchen – könnte man doch nur mit diesen Leutchen das gleiche in zehnfacher Potenz üben!

In meiner, im großen und ganzen recht akkurat geführten Gehirnregistratur führe ich diese Lichtaufstecker(innen) – völlig un-geachtet ihrer sonstigen, manchmal recht schätzbarer Qualitäten – unter der Rubrik: Achtung! Gefahr! Giftschlange! und hie und da, wenn's mich ankommt, registriere ich sie auch noch unter «Dumme Ch...!» ein.

Meieli

## Fahrt ins Unbekannte

Liebes Bethli! Ich habe sie überstanden, die Autoprüfung. Und dies trotz allen negativen Voraussagen meiner Bekannten, die dahingehend lauteten: Du bist zu nervös, zu unkonzentriert zum Autofahren. Du hast überhaupt kein Gefühl für ein Auto, Du wirst es nie lernen.

War die ganze Welt – ich meine damit meine eigene kleine Welt – daß erstaunt über meinen Prüfungserfolg, so war sie entsetzt über meine weiteren «Autopläne». Denn drei Tage nach der Prüfung flog ich nach London, mietete mir dort einen Kleinwagen und besuchte damit die Süd- und Westküste Englands. So kurz nach der Prüfung in einem fremden Land, mit einem fremden Wagen und dazu noch mit Linksverkehr herumzufahren, hieß es, habe nichts mit einer Mutprobe zu tun, sondern sei einfach eine ausgekochte Frechheit. Da mein Naturell weder besonders mutig noch ausgesprochen frech ist, ließ ich mich durch diese Bemerkung nicht irritieren und verbrachte per Auto die schönsten Ferien meines Lebens.

By the way, weißt Du, Bethli, in England kann man nur einen Wagen mieten, wenn man zum mindesten seit einem Jahr autofährt. Einer, der die Prüfung gemacht hat und kein eigenes Auto hat, darf sich keinen Wagen mieten, sondern muß erst warten, bis er nach einem Jahr komplett aus der Übung ist und all die guten Ratschläge seines Fahrlehrers vergessen hat. Auch ich bekam meinen Wagen nur mit einer Notlüge, indem ich behauptete, ich fahre schon seit drei Jahren ununterbrochen Auto.

Daß ich mit angezogener Handbremse nicht losfahren konnte, daß ich am zweiten

„Immer wieder diese Fliegenden  
Untertassen — von uns Ober-  
tassen redet kein Mensch!“

